

Beton Kemmler

Eine Garage wie ich sie will.
 Einzelgarage
 Doppelgarage
 Großraum-Garage
 Maß-Garage
 Carport



Ihr Fachberater vor Ort:
 Edwin Heintz, Bornheim bei Landau
 Tel. 0 63 48 / 98 49 05

Besuchen Sie Deutschlands größte
Garagen-Ausstellung

Beton Kemmler GmbH
 72070 Tübingen-Hirschau, Rittweg 35
 Tel. 07071 / 706-333

Täglich für Sie geöffnet!
 Von März-Oktober samstags mit
 Beratung und Verkauf von 9-14 Uhr

Mehr Informationen unter:
www.kemmler-garage.de

Großbrief nur 1,40 €!

RegioPost Pfalz
 Kommt gut an.

Infos unter:
 T: 0800 0850 950
www.regiopost-pfalz.de

Englisch Wissen
 Training Zentralabitur
 Von Patricia Anslinger und
 Gisa van Els
 100 Seiten, mit Lösungen
 € 15,95
 ISBN 978-3-14-041048-9

Englisch Wissen – Training Zentralabitur bereitet Schülerinnen und Schüler gezielt auf die Themen und Aufgabenformate der zentralen Abiturprüfung vor.

Ein an individuellen Ansprüchen orientierter Einsatz des Buches ist durch die übersichtliche Struktur gewährleistet: Es bietet ausführliche deutsche Erklärungen zu den relevanten **Grundfertigkeiten**, einen die zentralen Themen aufgreifenden **Trainingsteil**, **Checklisten zur Selbstevaluation** und eine **Prüfungssimulation**. Das **Lösungsheft** enthält komplette englischsprachige Modellantworten.

Telefon 0800/1818787 • info@schoeningh-schulbuch.de • www.schoeningh-schulbuch.de
 Schoeningh Verlag • Postfach 2540
 33055 Paderborn

Schoeningh



Die keusche Frucht
 Franz Schmidt
 ISBN 3-937329-02-1
 Preis: 12,80 Euro

Kastaniengeschichten und Kastanienrezepte hat Franz Schmidt aus Edenkoben zusammengestellt und lecker zubereitet. Die Kastanie erlebt gegenwärtig – nicht nur in der Pfalz – eine kleine Renaissance. Franz Schmidt macht Appetit auf eine Frucht, die bereits eine große Tradition hat und heute auch in der gehobenen Küche durchaus einen Platz hat. Gespickt mit Anekdoten ist das Buch ein Lesespaß mit Nutzeffekt.

höma
 VERLAG

HMV Höma Verlags GmbH & Co. KG
 Im Schlangengarten 56 | 76877 Offenbach
 info@hoema-verlag.de | www.hoemaverlag.de
 Tel.: 06348-959391 | Fax: 06348-959392

Kontakte-Modelle

6 neue Topmodels
 Aktion 99 - Vollservice
 Tel. 0176/79227424

COCONUT PAUSCHAL-PARTYREFF. & GÄSTELISTEN SPA
 Ihr schön - Sex mit allen Dämmen!
 0172-7369505 Blechhammerweg 40, Kaiserslautern

NIKOLE App.13
 super sexy
 KL 0176 26547117

MARIA
 reif • erfahren • vielseitig • leichte Erziehung
 HOMBURG • 0162-9541996 • saarladies.de

Silvia - Andra - Roxana - Dessy!!!
www.palmbeach-kl.de • 0631/3404130

★ ★ ★ 1. Mal in Homburg ★ ★ ★
Dr. ZONA mit **OW 80 DD**
 behaart! 0176-52619210 • ladies.de

Ausschreibungen

Öffentliche Ausschreibung

- a) Entsorgungsvorhaben Saar
 Mainzer Straße 261-265
 66121 Saarbrücken
 Telefon: 0681 5000-178
 Telefax: 0681 5000-308
vertragswesen@eys.de
www.eys.de
- b) Öffentliche Ausschreibung, VOB/A
- c) Digitale Angebotsabgabe ist zugelassen auf der Vergabeplattform der prego services GmbH unter: <https://prego-vergabe-plattform.prhos.com>
- d) Bauauftrag
- e) Abwasseranlage Perl-Besch (420)
 PW Wieser Weg
 Informationen unter:
www.eys.de/Ausschreibungen
 Saarbrücken, 28.11.2012
 Die Geschäftsführer
 Karl Heinz Ecker
 Dr. Heribert Gisch

Öffentliche Ausschreibung

- a) Entsorgungsvorhaben Saar
 Mainzer Straße 261-265
 66121 Saarbrücken
 Telefon: 0681 5000-137
 Telefax: 0681 5000-308
vertragswesen@eys.de
- b) Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A
- c) Papierform
- d) Unterstützung des EVS-Kundenservicecenters während der Zustellung der jährlichen Gebührenscheide durch ein externes Call Center
 Saarbrücken, 28.11.2012
 Die Geschäftsführer
 Karl Heinz Ecker
 Dr. Heribert Gisch

Habekosts Griff in die „Kruschd-Kischd“

„Schäni B'scherung“ des Kabarettisten in Pirmasens

Christian „Chako“ Habekost, „der (Kur)Pfälzer liebster Sohn“, wie ihn ein Kritiker der RHEINPFALZ einmal beschrieb, hat sich in den letzten Jahren immer weiter in den pfälzischen Westen vorgewagt – mit stetig wachsendem Erfolg. Am Donnerstag, 29. November, 20 Uhr, kommt er nun mit seiner „Schäni B'scherung II“ in die Pirmasenser Festhalle.

Nach dem Erfolg mit nahezu 30 ausverkauften Shows im vergangenen Jahr geht ist der Kabarettist und Comedian wieder auf Weihnachts- und Silvester-Tour. Noch einmal greift er tief in die kreative „Kruschd-Kischd“ und präsentiert neue Geschichten, Gedichte und Stand-ups rund um Weihnachten und den Jahreswechsel, sowie aktualisierte Versionen erfolgreicher Nummern wie „Kur/Pälzer Weltgeschichte“ und „Silvester-Feuerwerk“.

Vielseitig schlüpft Habekost dabei erneut in all die Rollen, die auch bei der ersten Ausgabe dieses Spezialprogramms Garanten für Lachsalven waren, ob als gemütlicher Geschichten-Onkel im Lehnstuhl, stotternder Bub beim Gedichte-Aufsagen oder rasanter Stand-up-Comedian.

Und zum Höhepunkt des Abends „dieselb Prozedur wie jedes Joahr“: Kabarettist Habekost verwandelt sich in Butler Willy und serviert zusammen Fraa Sofie (Margit Romeis) sein eigenes pfälzisches „Dinner for One“, das sich anschiebt, zum festen Bestandteil des Jahreswechsels in der Metropolregion Rhein-Neckar zu werden.

INFOS

- Karten gibt es im Pirmasenser Kulturamt, Telefon 06331/842352, zu Preisen zwischen 17,50 und 30,50 Euro.
- Weitere Infos stehen im Internet unter www.chako.de.
- Der nächste Auftritt in der Region ist am 6. Dezember in Kaiserslautern. (han)

BEI ANRUF KARTE

Die ersten drei Anrufer, die am heutigen Mittwoch pünktlich um 12 Uhr bei der RHEINPFALZ unter Telefon 06331/8004-25 durchkommen, erhalten je zwei Karten für den Abend mit Chako Habekost in der Pirmasenser Festhalle. (han)



Am Donnerstag in Pirmasens: Chako Habekost mit seinem Weihnachtsprogramm. FOTO: PRIVAT

Hart gerockt

„Metal Goes Benefiz“ mit vier Bands ausverkauft

VON PETER SCHNEIDER

Auch die vierte Auflage des „Metal Goes Benefiz“-Festivals zugunsten des Kinderschutzbundes Pirmasens war ein voller Erfolg. Veranstalter Benjamin Baumgart konnte ein ausverkauftes Haus vermelden, was in der „Rockkneipe Schwemme“ etwa 180 Besuchern entspricht.

Jede der vier Bands verzichtete auf ihre Gage und hatte eine Spielzeit von einer Stunde zur Verfügung. Den Anfang machten die Lokalmatadore „Zerogod“, deren Death-Metal stark an „Six Feet Under“ erinnert. Die Mannen um Sänger Florian Höh überzeugten durch ihr Zusammenspiel, einen höllischen Groove und kompromisslose Härte. Natürlich kamen auch Songs vom aktuellen Album „Microcosmic Chaos“ zum Einsatz, die von den zahlreichen Fans gefeiert wurden.

Leider musste die saarländische Metal-Coverband „Srained“ wegen der Erkrankung eines Musikers kurzfristig absagen, doch mit „The Ragdolls“ wurde eine adäquate Ersatzband aus dem Hut gezaubert, welche ebenfalls schon in der „Schwemme“ gespielt hatte. Das Programm bestand zwar fast nur aus eigenen Songs, doch bei vielen hatte man das Gefühl, sie schon einmal gehört zu haben. Das lag an den eingängigen Refrains, den ordentlichen Instrumentalisten und einer sehr guten Leistung von Sänger Patrick Jost, dessen kraftvolle Stimme und verblüffend hohen Schreie an eine Legende wie Graham Bonnet (ex-„Rainbow“) zu seinen besten Zeiten erinnerte. Mit Inbrunst interpretierte er Nummern wie „Angel“, „Revelation“ und „Day One“. Die Coverversion von „Juke Box Hero“ („Foreigner“) war der gelungene Abschluss.

Nach dem Auftritt von „Dragonsfire“ musste man sich fragen, ob „Rebellion“ keine bessere Vorgruppe für die ihre Deutschland-Tour an Land ziehen konnte? Noch bevor der erste Ton gespielt wurde nervte Schlagzeuger Jan Müller mit der gefühlten zehnmaligen Aufforderung an die Zuschauer „doch endlich näher an die Bühne zu kommen“. Das kann man ein oder zwei Mal sagen, danach ist es einfach nur noch lästig, zumal der Bereich vor der Bühne schon gut gefüllt war. Auch musikalisch konnte das Quartett kaum überzeugen. Langweilige, sehr einfach gestrickte Songs, die kaum voneinander zu unterscheiden waren mit dem Gesang des doch



Gut bei Stimme: Michael Seifert, der Sänger von „Rebellion“. FOTO: IDEER

stimmlich limitierten Thassilo Herbert enttäuschten. Herbert bediente zudem noch den Bass und stellte mit seinen drei Kollegen viele Zuhörer vor eine harte Geduldssprobe. Auch die Kommunikation mit den Fans war alles andere als vorbildlich. Viele Besucher nutzten diesen Tiefpunkt des Abends für eine längere Raucherpause.

Professionell bis in die Haarspitzen. So kann man das Konzert von „Rebellion“ am besten umschreiben. Stilistisch sehr eng an „Grave Digger“, der Ex-Band von Bassist Tommy Göttlich angelehnt, war die Setliste eine gelungene Mischung aus Songs wie „Rest In Peace“ und „Ala Germanica“ vom neuen Konzeptalbum „Arminius: Furor Teutonicus“, sowie Klassikern der Bandgeschichte wie „Born A Rebel“, „Einherjar“ und „Rebellion“ vom „Grave Digger“-Album „Tunes Of War“, das Göttlich einst mitkomponierte. Sänger Michael Seifert bot eine gute Leistung, strahlte eine enorme Präsenz aus und zeigte, wie man mit den Fans umgeht. Dies alles kam beim Großteil der Besucher super an und die Band wurde regelrecht abgefeiert, was einem verständlichen Ausklang dieser Veranstaltung gleichkam.

So endete ein insgesamt gelungenes und gut organisiertes Benefizkonzert mit vorbildlich kurzen Umbaupausen. Und für den guten Zweck kamen 500 Euro zusammen, die an den Kinderschutzbund Pirmasens fließen. Der Betrag wird von Konzertveranstalter Benjamin Baumgart dem Kinderschutzbund bei dessen Weihnachtsfeier übergeben.

Jazz erfrischend anders

In Dahn stellt sich „Ira's World“ mit einem ungewöhnlichen Repertoire vor

„Ira's World“ nennt sich das Quartett mit Leadsängerin Ira Diehr, das auf Einladung der Dahnner Jazz-Freunde im alten E-Werk gastierte. Eine musikalisch reizvolle und spannende Geschichte, denn die Songauswahl ist für ein Jazz-Quartett ungewöhnlich und überraschend, so dass es zuweilen schwer fällt, herauszufinden, welcher Song da gerade von dem Quartett auf Jazz getrimmt wird.

„Blinded By The Night“ spielen wir heute nicht“ – schon bei der Begrüßung durch Ira Diehr wird deutlich, dass die Setliste einmal nicht aus dem Realbook der Standards gespeist wird. Also hinein ins Vergnügen nach dem Motto „jeder Pop- oder Rocksong lässt sich auch mit einem Jazz-Trio plus Gesang ansprechend interpretieren“ – und manchem Song tut diese sparsame Besetzung richtig gut.

Einige Beispiele mögen das hier belegen: „It's All Over Now, Baby Blue“, der Hit der „Rolling Stones“. Reduziert auf eine rein mit akustischen Instrumenten gespielte Version gewinnt der Song, auch scheint, als würde der Textinhalt auf diese sanfte Weise transparenter und musikalisch adäquater umgesetzt.

„The Beatles“ gehörten zu den einflussreichsten Bands der Pop-Historie. Vor allem als die Fab-Four begannen, sich aus der Beat-Ära heraus weiterzuentwickeln und sich musikalisch auch an anderen Stilrichtungen zuzuwenden. „Honey Pie“ ist so eine Nummer, die – hier gespielt nur mit Gitarrenbegleitung von Matthias Hautsch – von ihrer Natur her schon an die Frühzeiten jazziger Musik des 20. Jahrhunderts erinnert. Apropos Gitarre: Hautsch spielt auch „Classical Gas“ aus den 60er Jahren, ein Stückchen mit vielen kurzen Kadenz, das für einen Jazz-Abend wirklich außergewöhnlich ist.

Es geht bei „Ira's World“ also nicht darum, möglichst originalgetreu zu covern, sondern geeignete Songs auf die Jazz-Ebene zu transportieren. Das gelingt vor allem deshalb, weil man bei der Auswahl auf Qualität achtet.



Ira Diehr und Torsten Steudinger beim Konzert in Dahn. FOTO: SEEBALD

Der frühe „Eurythmics“-Hit „Here Comes That Rainy Day“ bekommt hier dank des sensiblen Umgangs und dem konzentrierten Gesang von Ira Diehr eine höchst intime Note. Blickt man auf den Text, dann schmiegt sich diese Version sogar besser ins Ohr als das Original. Matthias Hautsch steuert hier das beste Gitarrensolo des Abends bei – vor allem, was die dynamische Spanne anbelangt. Überhaupt wälzt sich Hautsch nicht in tausenden von Noten, sondern spielt das Wesentliche – sparsam, geschmackvoll und vor allem banddienlich.

Das Quartett spielt sogar Songs, bei denen man gar nicht vermutet hätte, dass sie überhaupt in dieser Weise umsetzbar sind. Dazu gehört Peter Gabriels erster großer Solohit „Solisbury Hill“, in dessen Text er angeblich seinen Weggang von der Band „Genesis“ verarbeitet. Das Cover von „Ira's World“ gelingt ganz ohne Bombast – ja, sogar das Publikum klatscht mit, was bei einer Jazz-Soiree sehr selten geschieht. Und dass in einer Jazz-Soiree der „Moody Blues“-Song „Nights In White Satin“ gespielt wird, ist wohl auch einzigartig. Was lernt man da-

raus: Ein guter Song lässt sich immer auch stilistisch modifizieren, was auch dem Publikum eine ganz neue Hörweise eröffnet.

Und den Zuhörern gefällt es – auch, weil die Band stets darauf achtet, die diversen Soli auch songdienlich zu gestalten und es keine ausufernden Egotrips gibt. Natürlich darf sich jeder mal mit einem Solo vorstellen. Ein besonderes Lob gilt da dem Schlagzeuger, der zeigt, wie dynamisch man so etwas aufbaut. So schafft er es, sein Solo von ganz schlichten Beats zum Trommelgewitter aufzubauen. Ira Diehr gewinnt schnell die Sympathien des Publikums weil sie mit viel Emotionen an die Interpretationen herangeht, vollkommen allürenfrei ist und in erfrischender Weise die Zuhörer anspricht. Den so oft – gerade bei allzu verkopften Jazz-Bands – monierten Abstand vom Publikum gibt es hier nicht.

INFO

Weiter geht es mit dem Programm der Dahnner Jazz-Freunde am 27. Januar. Beim Jazz-Frühstücken spielt die Band „Larésol“. (an)

Heute: Finale der „Fabrikmusik“

„Dunkel war's – der Mond schien helle“ heißt das Motto der dritten und letzten „Fabrikmusik“ am heutigen Mittwoch im „Forum Neufferanum“.

Die Mezzosopranistin Sophia Maeno und der Pianist Stefan Neubert präsentieren einen Liederabend mit spätromantischen Kompositionen der „Zweiten Wiener Schule“ sowie humoristischen Stücken Gustav Mahlers und Werner Mentzels.

Das Duo Sophia Maeno und Stefan Neubert beleuchtet in seinem Liederprogramm zwei Facetten der späten Romantik – ihre dunkle wie ihre ironisch-humoristische Ausprägung. Im ersten Teil erklingen Stücke von Alban Berg, Arnold Schönberg und Alexander Zemlinsky. Diese Komponisten vertonen an den Grenzen zur Atonalität symbolistische Texte ihrer Zeitgenossen, die von Traumwelten aber auch Todessehnsucht erzählen. Die ausladende Harmonik in der Nachfolge Richard Wagners verleiht den Liedern eine schwebende Eleganz, lässt sie einmal schaurig-schön erstrahlen, dann wieder ins Nebulös-Ungreifbare entschwinden.

Der zweite Teil bietet im Kontrast dazu Helles und Heiteres. Mit Humoresken von Gustav Mahler und musikalischen Späßen von Werner Mentzel, dem Vater der Sängerin, präsentiert das Duo die Kehrseite der dunklen Romantik. Mentzels Vertonungen von Gedichten des Hamburger Kabarettisten Dirks Paulun setzen die Sprache punktgenau in Musik um und überraschen mit genauso viel Witz wie die Texte selbst.

Die Konzertreihe, die jedes Jahr im November in den Räumlichkeiten des Forum Neufferanum in Pirmasens stattfindet, wird veranstaltet von der Bezirkskantorei unter Federführung von Bezirkskantor Maurice Antoine Croissant zusammen mit der Bernd Hummel Immobilien Projekte GmbH. Das heutige Konzert beginnt um 20 Uhr. Karten sind erhältlich an der Abendkasse. Der Eintritt für dieses Konzerte beträgt für Erwachsene acht Euro, für Schüler und Studenten fünf Euro. Reservierungen sind unter der Telefonnummer 06331/70487 möglich. (tz)